

Stand 08.02.2017

Factsheet Namibia

1. Basisinformationen

Entwicklung und Prognose des Wirtschaftswachstums (BIP, real) [%]	2013	2014	2015	2016 (est.)	
	5,1	5,3	5,6	6,4	
Bevölkerung / Bevölkerungswachstum	2,4 Mio. (Namibia); 375.000 (Windhuk) / 1,9%				
Euler Hermes Länder Rating, 2016	B1 → geringes Kurzzeitrisko und gemäßigt Langzeitrisko von Zahlungsausfällen (neben Marokko und Botswana bestes Land in Afrika)				
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2010	Kohle	Erdöl	Erdgas	Hydro	Strom (Import)
	2	73	1	9	15

2. Strommarkt

Entwicklung und Prognose Stromverbrauch (TWh)	2008	2009	2010	2012	2014	2016 (est.)
	2,72	2,65	2,68	2,84	3,03	4,25
Gesamt installierte Kraftwerksleistung, 2015	512,5 MW – tatsächliche abgerufene Leistung: 36% der Kapazität → Starke Abhängigkeit von Stromimport (64% des Bedarfs)					
Kraftwerkskapazitäten nach Energieträgern [MW]	Kohle	Diesel	Hydro	Solar	Importstromleitung	
	120	35	337	20,5	600	
Strompreis [€/ kWh], 2016	<p>NamPowers Großhandelstarif beträgt ca. 0,08 €/kWh.</p> <p>Die Strompreise für Endverbraucher variieren je nach Versorger (Region), Kundenprofil, Tarifoption, Saison und Tageszeit zwischen 0,08 und 0,12 €/kWh.</p> <p>Die Strompreise wurden in den letzten Jahren kontinuierlich um ca. 10-15% pro Jahr erhöht.</p> <p>Weitere Erhöhungen der Tarife sind vorgesehen.</p>					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Nein. Die Stromtarife werden durch das Energy Control Board (ECB) – der nationalen Regulierungsbehörde für den Stromsektor – festgelegt. Ziel des ECB sind kostenreflektierende Tarife.					
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Der Strommarkt wird vom staatlichen Energieversorger NamPower dominiert, der im Besitz der konventionellen Kraftwerke ist. NamPower ist auch fuer die Stromimporte und -exporte sowie für die Verteilung im Land verantwortlich und versorgt teilweise direkt private und gewerbliche Kunden.</p> <p>Darüber hinaus existieren vier regionale (REDS) und mehrere städtische Versorger, die von NamPower Strom beziehen und an Endkunden weiterleiten.</p> <p>Gemäß dem Electricity Act aus dem Jahr 2007 dürfen Independent Power Producer (IPP) im namibischen Strommarkt aktiv werden, müssen aber über eine Stromerzeugungslizenz des ECB verfügen.</p> <p>Diese Strommarktliberalisierung bezieht sich jedoch nur auf die Stromproduktion. Der Vertrieb an Endkunden wird weiterhin allein durch NamPower, die REDs und die städtische Versorger erfolgen.</p> <p>Erste IPPs aus dem Bereich der Erneuerbaren Energie sind bereits aktiv mit vier 5 MW netzgebundenen PV-Anlagen.</p>					

Gefördert durch:

Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	NamPower ist im Besitz des Übertragungsnetzes. Die Verteilnetze sind teilweise im Besitz von lokalen und regionalen Versorgern (z.B. Stadtwerke).
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	Der Netzzugang von EE-Anlagen wird durch das Energy Control Board reguliert, das Stromerzeugungslizenzen an IPPs vergibt. Nach Anschluß eines PPA mit NamPower (Single Buyer von netzgebundenen Anlagen) wird der Netzzugang garantiert. EE-Anlagen zum Eigenverbrauch bis 500 kVA können über Net-Metering-Verfahren betrieben werden. Allerdings sind auch größere Anlagen erlaubt, wenn diese zum Eigenverbrauch installiert werden. Zwischen 500 kW und 5 MW besteht die Möglichkeit, einen Einspeisetarif in Anspruch zu nehmen, den allerdings nur Anlagen bekommen, die im offiziellen Ausschreibungsverfahren (bereits beendet) gewonnen haben. Netzgekoppelte EE-Anlagen >5 MW werden über öffentliche Bieterverfahren realisiert.

3. Wärmemarkt

Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2014	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	-	-	-	-	-	-
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Ein Wärmemarkt existiert in Namibia nicht.					
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	-					

4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)

Anteil EE am Stromverbrauch [%], 2016 (exklusive Wasserkraft)	Geschätzte 1-2%
Ausbauziele der Regierung	14 * 5 MW netzgebundene PV-Anlagen (REFiT Programm; bereits in der Umsetzung) + 121 MW (Individuelle Ausschreibungen; Lizenzen bereits vergeben) COP21- Ziel: 70% EE-Anteil an der gesamten Stromerzeugung bis 2030
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	EE-Anlagen zum Eigenverbrauch bis 500 kVA können über Net-Metering-Verfahren betrieben werden (verschiedene Detailregelungen; abhängig von Versorgergebiet) Zwischen 500 kW und 5 MW besteht die Möglichkeit am REFiT Programm teilzunehmen (1. Runde bereits beendet; Tarif je nach Erzeugungsart) Netzgekoppelte EE-Anlagen >5 MW werden über ein öffentliches Bieterverfahren realisiert.

5. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der AHK-Geschäftsreise

Der Technologieschwerpunkt der AHK-Geschäftsreise ist weiter gefasst und beinhaltet Energieeffizienzlösungen für industrielle Prozesse und gewerbliche Gebäude, inklusive:

Prozesswärme und Wärmerückgewinnung, KWK, Kühlprozesse, Energiedatenerfassung und -management, Regel- und Steuerungstechnik, Druckluftsysteme, Beleuchtung, Pumpen und Motoren.

Im Bereich der Solarthermie stehen Systemlösungen für gewerbliche Nutzer im Fokus, die einen mittleren Temperaturbereich von ca. 80 bis 200°C abdecken können.

6. Geschäftsmöglichkeiten

<p>Für Unternehmen welcher Geschäftsfelder bietet der Markt die besten Geschäftsmöglichkeiten?</p>	<p>Es wird erwartet, dass die voraussichtlichen Strompreissteigerungen die Nachfrage nach EnEff- und EE-Produkten weiter steigern wird.</p> <p>Ebenfalls haben Unternehmen gute Geschäftschancen, die Lösungen zur Eigenverbrauchsoptimierung und zum Lastmanagement offerieren.</p> <p>Wie für sich neu entwickelnde Märkte typisch, mangelt es noch an lokalen Produzenten. Namibia ist im Bereich von EnEff-Produkten sogar de-facto zu 100% importabhängig. Dadurch bieten sich für deutsche Unternehmen gute Marktchancen. Allerdings ist im Bereich von Dienstleistungen, z.B. technische Projektplanung, mit Konkurrenz aus Südafrika zu rechnen.</p> <p>Namibia ist ein etablierter Handelspartner Deutschlands. Deutschen Firmen nehmen eine führende Position als Lieferanten für Anlagentechnik und Maschinen ein. Der deutsche Wissensvorsprung im Bereich der EE und EnEff Lösungen ist den namibischen Unternehmen bewusst und deutsche Technologie wird im Land besonders aufgrund der hohen Qualität geschätzt. Daher ist die Ausgangslage für deutsche Firmen positiv, erfolgreich am wachsenden Energiemarkt zu partizipieren.</p>
<p>Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz geladen?</p>	<p>Zur Fachkonferenz in Windhuk am 10. Oktober 2017 wird die folgende Zielgruppe eingeladen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische Entscheidungsträger und energierelevante öffentliche Institutionen von der nationalen bis zur kommunalen Ebene • Vertreter von Branchenverbänden und Förderinstitutionen • Unternehmen aus der EE- und der EnEff- Branche • Potentielle gewerbliche und industrielle Anwender / Kunden für EE und EnEff Lösungen

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK für das südliche Afrika
Jens Hauser
Telefon: +27 (0)21 422 5577
E-Mail: jHauser@germanchamber.co.za

In Deutschland:

Renewables Academy (RENAC) AG
Christiane Vaneker
Telefon: +49(0)30-5268958-78
E-Mail: vaneker@renac.de

Quellen

Electricity Control Board of Namibia (2014): Interim REFIT Process.

Electricity Control Board of Namibia (2016): Information on regional electricity Distributors (REDs). 2. The History of REDs.
<http://www.ecb.org.na/images/docs/REDs/REDs%20Article%202-History.pdf>, abgerufen am 08.02.2017

Euler Hermes (2015): Country Report Namibia. Online verfügbar unter: <http://www.eulerhermes.com/mediacenter/Lists/mediacenter-documents/Country-Report-Namibia.pdf>, abgerufen am 08.02.2017

Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit - GIZ (2016): Wirtschaft & Entwicklung Namibia. Online verfügbar unter:
<https://www.liportal.de/namibia/wirtschaft-entwicklung/>, abgerufen am 02.06.2016

IRENA (2016): Featured Dashboard – Power Capacity. Online verfügbar unter:
<http://resourceirena.irena.org/gateway/dashboard/?topic=4&subTopic=15>, abgerufen am 07.02.2017

Konrad Adenauer Stiftung (2012): Namibia's Energy Future. Online verfügbar unter:
http://www.kas.de/wf/doc/kas_34264-1522-2-30.pdf?130503123609, abgerufen am 06.02.2017

NamPower (2015): Annual Report 2015. Online verfügbar unter: http://www.nampower.com.na/public/docs/annual-reports/NamPower_Annual%20Report%202015.pdf, abgerufen am 07.02.2017

REN21 (2014): Namibia – Renewable Energy Policy and Regulatory Overview. Online verfügbar unter:
<http://www.reegle.info/policy-and-regulatory-overviews/NA>, abgerufen am 07.02.2017

Renewable Energy Industry Association of Namibia (2015): From Energy Consumer to Energy Prosumer. Online verfügbar unter:
<http://www.reiaon.com/>, abgerufen am 06.02.2017

Republic of Namibia, National Planning Commission (2013): Energy Demand and forecasting in Namibia. Online verfügbar unter:
http://www.npc.gov.na/?wpfb_dl=229, abgerufen am 07.02.2017